

Internationale Kurse für Implantologie in Argentinien: Implantieren unter südlicher Sonne

Implantatfortbildung und Reisen sind bekanntlich längst keine Gegensätze mehr, seit kurzem gilt dies auch für die interkontinentale Zusammenarbeit mit Argentinien. Seit der Abwertung der argentinischen Währung während der Wirtschaftskrise vor zwei Jahren ist der Tourismus nach Argentinien für viele Europäer attraktiv geworden.

REDAKTION

Buenos Aires liegt 13 Flugstunden von Frankfurt entfernt, eine Nacht im Flieger und schon beginnt das Abenteuer: Unbedingt empfehlenswert sind einige Tage Stadtbummel durch das Paris Südamerikas, das Stadtzentrum mit der „Casa Rosada“, dem Sitz des Präsidenten. Mit etwas Glück findet man im Szeneviertel von „La Boca“ eine Tanzpartnerin zu einem atypischen Tango am Vormittag. Schon 1996 formierte sich eine deutsch-argentinische Arbeitsgruppe über ein EG-Forschungsprojekt: Die Professoren Hans Georg Jacobs und Wilfried Engelke von der Universität Göttingen sowie Oscar Decco und Omar Giorgi von der Universität Entre Ríos, Argentinien, arbeiten seit dieser Zeit an wissenschaftlichen Projekten und in der Aus- und Weiterbildung zusammen. Aus der langjährigen Zusammenarbeit entstanden die Internationalen Kurse für Implantologie, die in Paraná, Provinz Entre Ríos, Argentinien, und in den nahegelegenen Orten Diamante und Oro Verde, dem Sitz der Nationaluni-

versität, in Zusammenarbeit mit der International Society of Odontology Entre Ríos stattfinden. Die Aktivität der Arbeitsgruppe wird von der Stadtverwaltung von Diamante/Entre Ríos unterstützt, die eine große Chance darin sieht, dass durch die internationale Zusammenarbeit bedürftige Patienten eine Versorgung erhalten, die sie aus eigenen Mitteln niemals hätten finanzieren können.

Von Buenos Aires aus sind es ca. 60 Min. Flugzeit oder fünfeinhalb Stunden im komfortablen Reisebus bis zum Kursort: Paraná, die Hauptstadt der Provinz Entre Ríos im Herzen Argentiniens am gleichnamigen Fluss gelegen.

Am ersten Kurstag ist die Universität von Entre Ríos Gastgeber, sie bietet dem Besucher ein ländliches Ambiente, der mit Palmen bestandene kleine Campus lädt zur Siesta unter südlicher Sonne ein. Die Kursteilnehmer erwartet ein umfangreiches Programm mit Übungen zur Osteosynthese und Implantation an Tierpräparaten, schließlich wird ihnen von Bioingenieurin Maria Jose Rau unter dem Odontoskop demonstriert, welche Mikrobewegungen ein Implantat unter Belastung erfährt.

An den folgenden Tagen steht die Patientenarbeit ganz im Mittelpunkt. In den Behandlungsräumen der Professoren Decco und Giorgi in Paraná und Diamante werden täglich bis zu fünf Patienten operiert. Alle Operationen werden über Video in den Vortragsraum übertragen. Die Implantateingriffe erfolgen immer im 3er-Team mit zwei Teilnehmern und einem Dozenten, für perfekte Instrumentierung sorgen die argentinischen Helferinnen. Erstaunlicherweise erscheinen alle Patienten pünktlich, eine Besonderheit, die keineswegs selbstverständlich in Südamerika ist.

Vor Kursbeginn wurden für die Teilnehmer geeignete Behandlungsfälle dem Kenntnisstand individuell ausgewählt. Semados Implantate werden in allen Indikationen inseriert: Von einfachen Implantationen bei gutem interforaminalen Knochenangebot zahnloser Patienten bis hin zu komplexen Behandlungsfällen mit neuen minimalinvasiven Augmentationsverfahren reicht die Palette der Eingriffe. Die Fallplanung wird zu Beginn des Tages am Computer besprochen, nach dem Eingriff das Resultat mit dem elektronischen System Implant genau mit der Planung verglichen. Bone splitting, Knochentransplantate, Sinuslift für die Fortgeschrittenen und interforami-

